©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

IV

Nach der Literatur soll *Calephorus compressicornis* (LATR.) laut stridulieren. Ich beobachtete gegenwärtig diese Feldheuschreckenart aus der Umgebung von Barcelona. Ein Werbesang fehlt offenbar (wie zu erwarten war), hingegen äußern ♂♂ wie ♀♀ bei Annäherung häufig eine Art „Störungsgesang", der beim ♂ aus leisen, rasch geäußerten Silben mit etwas silbernem Beiklang besteht, beim ♀ aber mehr raschelnd klingt und in der stärksten Form von Flügelschlagen im Sitzen begleitet wird. Während der Copula reagiert das ♂ schon in etwa 5—6 cm Abstand auf Annäherung eines anderen ♂ mit diesem Gesang, der durch ein kleinschlägiges, gleichzeitiges Auf und Ab beider Hinterschenkel (ca. fünfmal in einer halben Sekunde, ich muß den Gesang noch näher analysieren) erzeugt wird.

Anschrift des Verfassers:
KURT HARZ, D-8031 Gröbenzell, Hermann-Löns-Straße 15

Literaturübersicht

CHRISTENSEN, E. & HØEGH-GULDBERG, O. & SCHMIDT NIELSEN, E. (1971): Fund af afvigende storsommerfugle i Danmark. — Flora og Fauna, 77, p. 53—59, Arhus.

In diesem Beitrag werden in erster Linie einige dänische Makrolepidopteren mit neuen Aberrationsnamen belegt. Darüberhinaus werden einige bereits beschriebene Aberrationen von Schmetterlingen neu für die dänische Fauna nachgewiesen. Hierunter befinden sich auch einige wandernde bzw. wanderverdächtige Arten, die hier ohne weiteren Kommentar aufgeführt seien:

Lycaena phlaeas L. f. posti-striata ROBSON; *Lycaena phlaeas* L. f. impuncta LEEDS.; *Issoria lathonia* L. f. reducta SCHIRMER; *Issoria lathonia* L. f. triangularis REV.; *Scotia exclamationis* L. f. czutaki DIOSZEGHI.

HARTMUT STEINIGER

DUQUEF, M. & LAPAUW, F. (1973): En forêt d'Ardenne. — Alexanor, VIII, p. 15—18, Paris.

Die Autoren berichten in chronologischer Reihenfolge von ihren Sammelergebnissen einer Exkursion, die sie in der ersten und letzten Juliwoche 1971 in den französischen Teil der Ardennen führte. Unter anderem werden auch zwei Lepidopteren-Arten erwähnt, die für die Wanderfalterforschung von Interesse sind.

1. *Aporia crataegi* (LINNÉ, 1758): diese Pieride flog in der ersten Juliwoche 1971 überall in den Ardennen, obwohl sie in den übrigen Teilen Nordfrankreichs (z. B. in der Picardie) nahezu verschwunden zu sein scheint.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

2. *Chrysaspidia bractea* (SCHIFFERMÜLLER, 1775): mit dem Fang eines Exemplares dieser immer mehr nach Westen vordringenden Noctuide am 28. VII. 1971 in Hargnies wurde zum ersten Mal ein Nachweis auch für den französischen Teil der Ardennen erbracht.

HARTMUT STEINIGER

HAHN, E., PETZOLD, D. & RAMSON, A. (1973): Das Auftreten der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturpflanzen im Jahre 1972 im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik — Nachr. bl. Pflanzenschutzd. DDR N. F. XXVII, 5, p. 93—112.

Dieser Beitrag bringt die jährliche Übersicht über das Auftreten der Hauptschädlinge, darunter *Pieris brassicae*. Das Auftreten war 1972 wesentlich schwächer als im Vorjahr: 1971 = 68 stark befallene Kreise, 1972 = 9.

ROLF REINHARDT

LEMKE, B. J. (1973: Trekvlinders in 1971. — Entomol. Berichten, 33, p. 41—51, Amsterdam.

Auch der 32. Bericht über die Wanderfaltersituation in den Niederlanden, der das Geschehen im Jahr 1971 wiedergibt, stellt erneut eine ausgezeichnete Basis für einen Vergleich mit dem Jahresbericht 1971 der DFZS (ATALANTA IV/2, p. 65—110) dar. Während bei den meisten Arten in etwa eine zeitliche und quantitative Übereinstimmung zu erkennen ist, erstaunt bei *V atalanta* und bei *A. gamma* die viel größere Individuenzahl in dem — verglichen mit dem Gebiet der BRD und der DDR — kleinen Holland. So wurden für *V. atalanta* insgesamt 4400 Individuen (in Deutschland dagegen nur 810) und für *A. gamma* insgesamt 29 000 Individuen registriert (in Deutschland nur 5600). Außerdem wird von aktiven Wanderungen bei Faltern der Gattung *Pieris* (die Art wurde leider nicht festgestellt), bei *V. atalanta* (hauptsächlich Südwanderungen im Herbst) und bei *A. urticae* berichtet. Im Gegensatz zu Deutschland sind in den Niederlanden 1971 auch zwei Falter von *C. livornica* und drei Falter von *C. peltigera* zur Beobachtung gelangt. Ganz besonders hervorzuheben sind noch gerichtete Wanderzüge von *Libellula quadrimaculata* L., von *Coccinella septempunctata* L., sowie von Syrphiden.

HARTMUT STEINIGER

MACAULAY, E. D. M. (1973): Tocopherol: Egg production and migration by Plusia gamma — Ent. exp. appl., XVI, 1, p. 48—52, Amsterdam.

Honig oder Zuckerlösung mit und ohne Tokopherolacetat wurde an frischgeschlüpfte ♀♀ verfüttert. Die Eier reiften bei allen Diäten mit gleicher Geschwindigkeit. Die von einigen Autoren gefundenen Unterschiede in der Ovarienreifung könnten auf Unterschiede während der Larvalentwicklung zurückzuführen sein.

ROLF REINHARDT

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

MIKKOLA, K. (1972): Behavioural and electrophysiological responses of night-flying insects, especially Lepidoptera, to near-ultraviolet and visible light. — Ann. Zool. Fennici, IX, p. 225—254.

Eine sehr interessante Arbeit über Versuche mit verschiedenen Lichtfallen und deren Ergebnisse.

KURT HARZ

NOVÁK, I. (1970): Die Problematik der Schädlichkeit der Gammaeule (Autographa gamma L.) in den Vorgebirgslagen. — Sbor. vys. školy zemed. Praha, p. 339—346. (Tschechisch mit deutscher Zusammenfassung). Gamma überwintert nicht in Vorgebirgslagen (ab ca. 450 m), die Population wandert aus niedrigeren Lagen und dem Süden zu. Nur eine Generation kommt zur Entwicklung, die dann abwandert.

KURT HARZ

NOVÁK, I. (1971): The hibernation of the Silvery-moth (Autographa gamma L.) under the climatic conditions of Central Europe.. — Proc. 13. Int. Congr. Ent. Moskau 1968, Nauka 1971, p. 533.

Puppen und Raupen im 4. und 5. Stand werden durch Frost von —7,8 ° C getötet; jüngere Raupen, besonders die im 3. Stand, vertragen bis —22 ° C. Eier, ältere Raupen, Puppen und Imagines können nur milde, kurze Winter in Mitteleuropa überstehen.

KURT HARZ

NOVÁK, I. (1972): Die Überwinterung der Gammaeule in Mitteleuropa. — Ochr. Rostlon 45, p. 305—312 (Tschechisch mit deutscher Zusammenfassung).

Von 1964—1970 wurden alljährlich überwinterte Raupen gefunden und auch Experimente hatten Erfolg. Es wird angenommen, daß *gamma* in Mitteleuropa bodenständig ist und daß es sich dabei um eine Teilpopulation handelt, die als Jungraupe überwintern kann, und die durch Immigranten alljährlich verstärkt wird.

KURT HARZ

NOVÁK, I. & SPITZER, K. (1972): The relationship between migration and diapause during phylogeny and ontogeny of some Lepidoptera. — Journ. Res. Lepidopt. X, p. 181—184.

Die Migration entspricht in ihrem ökologischen Wert und ihrem Selektionswert der Diapause. Während der Stammesgeschichte wurde sie die zweite Möglichkeit des Überlebens ungünstiger Zeiten. An Noctuiden (Eulen) wird in einem einfachen und vorläufigen ökologischen Modell die Beziehung zwischen Wandern und Diapause aufgezeigt: 1. Bodenständige, überwinternde Formen. 2. Arten mit bodenständigen und wandernden Populationen. 3. Formen ohne Diapause, die in Mittel- und N-Europa nicht bodenständig sind.

KURT HARZ

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

STEINIGER, H. (1973): Vanessa virginiensis DRURY et Callophrys avis CHAPMAN, deux lépidoptères nouveaux pour la faune portugaise du sud (Nymphalidae, Lycaenidae). — Alexanor, VIII, p. 79—81, Paris.

In dieser Faunenarbeit wird besonders der erneute Fang von 1 ♂ und 1 ♀ von *C. virginiensis* in Portugal herausgestellt. Dieser Fang beweist, daß diese Rhopaloceren-Art ein neues Faunenelement für Westeuropa darstellt (vergl. auch dieses Heft, p. 315, 316).

ULF EITSCHBERGER

WOLFSBERGER, J. (1973): Mythimna unipuncta Haw. in Südbayern (Lepidoptera, Noctuidae). — Nachrichtenblatt der Bayer. Entomologen, 22, p. 33—35, München.

Von diesem Binnenwanderer 2. Ordnung, dessen Hauptverbreitungsgebiete die Mittelmeerländer sind, lag für Südbayern bisher nur ein Nachweis vom 25. X. 1929 aus Schleißheim bei München vor. Im Zeitraum 1960—1972 sind nun weitere Fundnachweise für Südbayern hinzugekommen (fünf Fundstellen in München und Umgebung, sowie drei Fundstellen in der Umgebung Traunstein). Die Fangdaten der durchwegs frischgeschlüpften Tiere liegen sämtliche im Oktober, was auf Nachkommen von im Frühjahr aus Südeuropa eingewanderten Faltern schließen läßt.

HARTMUT STEINIGER

Buchbesprechungen

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1973

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A.: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Lieferung 24, Band V. Spanner (Geometridae), p. 1—48, Abb. 1—41, Tafel 1—4, DM 26,—

Die 1. Lieferung des 5. Bandes (die 24. des Gesamtwerkes) ist zur Freude aller derjenigen Lepidopterologen, die ihre mitteleuropäischen Geometriden bislang nur sehr lückenhaft und ungenau determinieren konnten, erschienen. Sie und die noch geplanten weiteren 8 bis 10 Lieferungen werden somit eine wahre Lücke in der entomologischen Bestimmungsliteratur schließen und vielleicht manchen Entomologen anregen, sich intensiver mit der so oft vernachlässigten Familie der Geometriden zu befassen.

Die 1. Lieferung behandelt die relativ artenarmen Unterfamilien der Archiearinae (mit einer Gattung und drei Arten), der Oenochrominae (5 Gattungen, 6 Arten), der Geometrinae (10 Gattungen, 13 Arten), und der Sterrhinae mit der Gattung *Sterrha* (39 Arten), der Gattung *Emmiltis* (eine Art), der Gattung *Cyclophora* (12 Arten), der Gattung *Calothysanis* (eine Art) und der Gattung *Scopula* (14 Arten). Die Tafeln sind von der gleichen excellenten Naturgetreue, die bereits das bisher erschienene Werk auszeichnet. Um die Bestimmung der Arten der Gattung *Sterrha* zu erleichtern, wurden die Falter zweimal abgebildet, einmal vollständig in natürlicher Größe und jeweils darüber die zweifach vergrößerten, rechten Flügelhälften. Bei den etwas schwierigen Arten der Gattungen *Sterrha*, *Cyclophora* und *Scopula* wurde im Text ausführlich auf die Determinationsschwierigkeiten hingewiesen. Hierzu wurden bei einer Reihe von Arten Abbildungen der Genitalapparate gebracht. Begrüßenswert ist besonders, daß verschie-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1972-1973

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Steiniger Hartmut, Harz Kurt, Eitschberger Ulf, Reinhardt Rolf

Artikel/Article: Literaturübersicht 346-349